

DATEN STANDARD DATENBÜCHER																																				
DATEN IV REPORT EX-ART 17															DATEN IV REPORT EX-ART 17																					
LEBENSRAUM					ART					LEBENSRAUM					ART					LEBENSRAUM																
Region	Biog. Reg.	Gebietstyp	Gebietscode	Bezeichnung des Gebiets	Gruppe	Arten-Lebensraumtyp-Code	Name Art	Fläche (ha)	Höhlen (Anzahl)	Repräsentativität	Relative Fläche	Population	Isolierung	Erhaltung	Gesamtbeurteilung	Range (Verbreitungsgebiet)	Fläche	Struktur und Funktion	Population	Habitat der Art	Zukunfts-sichten	Gesamtbeurteilung	Auf nationaler Ebene begrenztes Vorkommen	Auf biogeographischer Region begrenztes Vorkommen	nationale Priorität	Rolle der Region	Code	Beschreibung	Code	Beschreibung	Zustand des Lebensraumes	Habitatqualität der Art	Ziel Kategorie	Zielvorgabe	Priorität (ja, nein)	Begründung der Priorität
Bozen	ALP	B	IT3110015	Biotop Hühnerspiel	H	4060		6,98		B	C			A	B	FV	FV	XX			FV	FV→				6		PA01	Conversion into agricultural land (excluding drainage and burning)	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraumes im Gebiet "sehr gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "günstig mit stabilem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "6" ist.		
Bozen	ALP	B	IT3110015	Biotop Hühnerspiel	H	4080		1,01		B	C			A	B	U1	FV	FV			FV	U1→				4		PA01	Conversion into agricultural land (excluding drainage and burning)	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungszustand des Lebensraums im Gebiet "sehr gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend mit stabilem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.		
Bozen	ALP	B	IT3110015	Biotop Hühnerspiel	H	6150		5,15		B	C			A	B	FV	U1	XX			U1	U1→				4		PA07	Intensive grazing or overgrazing by livestock	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungszustand des Lebensraums im Gebiet "sehr gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend mit stabilem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.		
Bozen	ALP	B	IT3110015	Biotop Hühnerspiel	H	6170		55,95		B	C			B	B	FV	U2	XX			U1	U2→				2	M	PA07	Intensive grazing or overgrazing by livestock	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - die "Verletzbarkeit" des Lebensraums im Gebiet gering und der Erhaltungsgrad derzeit "gut" obwohl - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "schlecht aber mit stabilem Entwicklungstrend" sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "2" ist.		
Bozen	ALP	B	IT3110015	Biotop Hühnerspiel	H	6230		6,33		B	C			B	B	U1	FV	U1			U1	U1→				4	M	PA07 PA05	Intensive grazing or overgrazing by livestock Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming)	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungszustand des Lebensraums im Gebiet "sehr gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend mit stabilem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.		
Bozen	ALP	B	IT3110015	Biotop Hühnerspiel	H	8120		31,48		B	C			A	B	FV	U1	XX			FV	U1→				4					Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "sehr gut" (und dessen "Verletzbarkeit" gering), - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit stabilem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.	
Bozen	ALP	B	IT3110015	Biotop Hühnerspiel	H	8210		18,87		B	C			A	B	FV	FV	XX			FV	FV↑				4					Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "sehr gut" (und dessen "Verletzbarkeit" gering), - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "günstig aber mit positivem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.	
Bozen	ALP	B	IT3110015	Biotop Hühnerspiel	H	8240		1,41		B	C			A	B	U1	U1	FV			FV	U1→				4					Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "sehr gut" (und dessen "Verletzbarkeit" gering), - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit stabilem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.	
Bozen	ALP	B	IT3110015	Biotop Hühnerspiel	H	9420		13,5		B	C			B	B	FV	U1	XX			FV	U1→				3	M				Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand	ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit stabilem Entwicklungstrend" sowie - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt ist.	

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
4060 Alpine and boreale Heiden	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	6,57 derzeitige Fläche	Hektar	
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Deckung der Strauchschicht und der Kameophyten	≥ 70	%	Wo nicht beweidet wird, kommen an Standorten in tieferen Lagen (< 2000 m) zunehmend Lärche, Zirbe und Fichte in der Heidekrautgesellschaft auf.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Arctostaphylos alpinus</i> , <i>Calluna vulgaris</i> , <i>Empetrum hermaphroditum</i> , <i>Erica carnea</i> , <i>Juniperus communis</i> subsp. <i>alpina</i> , <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Rhododendron hirsutum</i> , <i>Vaccinium gaultherioides</i> , <i>Vaccinium vitis-idaea</i> , <i>Alnus viridis</i> .
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: - Indikatorarten für regressive Dynamik: -
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: <i>Picea excelsa</i> , <i>Larix decidua</i> , <i>Pinus cembra</i>
4080 Subarktisches Weidengebüsch	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	1,41 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum kommt hauptsächlich an wasserzügigen Standorten sowie an der Basis von nordexponierten Hängen vor, die eine erhöhte Bodenfeuchtigkeit aufweisen und auf denen die Schneebedeckung lange anhält.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Bedeckung der Strauchschicht	≥ 70	%	Die Deckung der Weidengebüsche erreicht überall die Zielgröße, auch in jenen Fällen, in denen <i>Rhododendron ferrugineum</i> einen nicht unwesentlichen Anteil der Strauchschicht bestimmt.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Salix hastata</i> , <i>Salix waldsteiniana</i>
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 10	%	Indikatorarten für Störungen - gebietsfremde: - Indikatorarten für regressive Dynamik - typische Arten, die auf dynamisch verbundene einfachere Pflanzengemeinschaften hinweisen: -
6150 Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	5,15 derzeitige Fläche	Hektar	Kommt im Schutzgebiet florisch-pflanzensoziologisch unterschiedlich ausgeprägt vor, je nachdem wie/ob bewirtschaftet wird (Mahd, Beweidung, freie Entwicklung)
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 70	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Festuca halleri</i> , <i>Agrostis rupestris</i> , <i>Nardus stricta</i> , <i>Carex curvala</i> , <i>Avenula versicolor</i> , <i>Antennaria dioica</i> , <i>Artemisia genipi</i> , <i>Gentiana acaulis</i> , <i>Minuartia sedoides</i>
				Deckung von Moosen und Flechten	≥ 5	%	
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Störungszeiger: <i>Hypericum maculatum</i> (in Bereichen des Lebensraums, die gemäht werden)
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 10	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: <i>Vaccinium gaultheroides</i> , <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Vaccinium vitis-idaea</i> , <i>Salix herbacea</i> , <i>Salix reticulata</i> , <i>Salix serpyllifolia</i>
6170 Alpine und subalpine Kalkrasen	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	55,95 derzeitige Fläche	Hektar	vorherrschende krautige Pflanzengesellschaft im Schutzgebiet
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 50	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Calamagrostis varia</i> , <i>Carex ferruginea</i> , <i>Carex firma</i> , <i>Carex rupestris</i> , <i>Dryas octopetala</i> , <i>Festuca norica</i> , <i>Carex sempervirens</i> , <i>Kobresia myosuroides</i> , <i>Sesleria caerulea</i> , <i>Astragalus alpinus</i> , <i>Carex capillaris</i> , <i>Gentiana clusii</i> , <i>Elyna myosuroides</i>
				Deckung von Moosen und Flechten	≥ 5	%	
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Störungszeiger: <i>Veratrum album</i> , <i>Deschampsia caespitosa</i> , <i>Poa alpina</i> , <i>Phleum alpinum</i> subsp. <i>Rhaeticum</i> (in Bereichen des Lebensraums, die gemäht werden)
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 10	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: Nanophanerophyten und Fanerofite
		Beanspruchte Fläche	Fläche	//	6,33 derzeitige Fläche	Hektar	Fast die gesamte Fläche des Lebensraumes 6230 (92%) innerhalb des Natura-20000-Gebiets unterliegt der Mahd.
			Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 90	%	

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen	
6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Struktur und Funktionen	Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Nardus stricta</i> , <i>Agrostis capillaris</i> , <i>Anthoxanthum odoratum</i> , <i>Avenella flexuosa</i> , <i>Festuca nigrescens</i> , <i>Gentiana acaulis</i> , <i>Geum montanum</i> , <i>Campanula barbata</i> , <i>Arnica montana</i> , <i>Pulsatilla alpina</i> , <i>Hieracium pilosella</i> , <i>Luzula campestris</i> agg.	
				Vielfalt an Orchideen	≥ 2	Gattung	<i>Gymnadenia conopsea</i> , <i>Pseudorchis albida</i> , <i>Nigritella austriaca</i>	
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Störungszeiger: -	
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: <i>Vaccinium sp.</i> , <i>Calluna vulgaris</i> , <i>Rhododendron ferrugineum</i>	
8120 Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (Thlaspietea rotundifolii)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	31,73 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum setzt üblicherweise das Vorkommen von Kalkfelsen voraus und entsteht erst durch deren Verwitterung. In tieferen Lagen wechseln sich reine Geröllhalden mit gefestigten Bereichen ab und bilden ein Mosaik mit den alpinen Rasen.	
		Struktur und Funktionen	Floristische Zusammensetzung	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≤ 50	%	
				Deckung der typischen Arten	≥ 40	%	Typische Arten: <i>Adenostyles glabra</i> , <i>Papaver alpinum</i> , <i>Moehringia ciliata</i> , <i>Campanula cochleariifolia</i> , <i>Valeriana montana</i> , <i>Leontodon montanus</i>	
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: In den gefestigteren Bereichen, die weniger einer "Verjüngung" unterliegen, behauptet sich der alpine Kalkrasen. Dadurch entstehen Mosaik, die kartographisch kaum zu erfassen sind.	
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: Für diesen Lebensraum wurde keine Art nachgewiesen, die auf eine Störung hinweist.	
		geomorphologische Merkmale	Bewegung der Klasten	langsam und konstant	-			
8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	18,87 derzeitige Fläche	Hektar		
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	30 ≤ x ≤ 50	%	Der Parameter lässt sich für eine derartig große Lebensraumfläche, die das Natura-2000-Gebiet charakterisiert, nur schwer abschätzen und kartographisch erfassen.	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 30	%	Typische Arten: <i>Campanula cochleariifolia</i> , <i>Cystopteris fragilis</i> , <i>Leontopodium alpinum</i> , <i>Primula auricula</i> , <i>Saxifraga caesia</i>	
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Störungszeiger: Für diesen Lebensraum wurde keine Art nachgewiesen, die auf eine Störung hinweist.	
			geomorphologische Merkmale	Häufigkeit von Felssturz und Ablösungen	nieder	-		
8240* Kalk-Felspflaster	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	1,16 derzeitige Fläche	Hektar		
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≤ 50	%		
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 40	%	Typische Arten: <i>Carex firma</i> , <i>Cystopteris fragilis</i> , <i>Dryas octopetala</i> , <i>Salix serpillifolia</i> , <i>Festuca pumila</i>	
				Deckung jener Arten, die auf Sukzession hinweisen (Indikatorarten)	≤ 5	%	Indikatorarten für Sukzession: -	
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: kein Störungsanzeiger vorhanden	
			geomorphologische Merkmale	Felsflächen	≥ 50	%		
		Beanspruchte Fläche	Fläche	//	13,5 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum wird primär von der Lärche bestimmt, an zweite Stelle treten Fichte und Zirbe.	
			vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten		
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 80	%		
				Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Larix decidua</i> , <i>Pinus cembra</i> , <i>Picea excelsa</i> , <i>Sorbus aucuparia</i> , <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Rhododendron hirsutum</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Vaccinium vitis-idaea</i> , <i>Lycopodium annotinum</i> , <i>Huperzia selago</i> , <i>Luzula luzuloides</i> , <i>Solidago virgaurea</i>	
				Floristische Zusammensetzung	Deckung von Flechten	hoch	%	Für die Beurteilung dieses Parameters fehlen die Daten. Wo geeignete ökologische Bedingungen, keine Einflüsse durch Bewirtschaftung oder andere menschliche Tätigkeiten bestehen, die sich hinderlich auswirken könnten, scheint dieser Parameter höchstwahrscheinlich ohnehin erfüllt zu sein.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
9420 Alpiner Lärchen- und/oder Arvenwald	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Struktur und Funktionen		Deckung von Moospflanzen	hoch	%	Es gilt dasselbe wie für das Unter-Attribut "Deckung von Flechten".
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Die Zielgröße wird erreicht: In diesem Lebensraum kommen keine Indikatorarten für Störungen und/oder regressive Dynamik vor, in jedem Fall liegt ihre Gesamtdeckung unter 5%.
			Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren: Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, bestehen laut Experten-Meinung in den Wäldern des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 keine Probleme hinsichtlich Naturverjüngung, wodurch die Zielgröße nicht erreicht würde. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften " erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für liegendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Stehendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für stehendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften" erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").

BESCHÜBER						ZIEL DER MASSNAHME			INFORMATIONEN ZUR DURCHFÜHRUNG DER MASSNAHME				AUF DER DURCHFÜHRUNG					FINANZIERUNG				
Lebensraum/Art	Ziel	Präzision (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffstyp	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %,...)	verantwortlich für die Umsetzung	Richtungsrichtung (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2016-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehen Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF-Kategorie	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
6170	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	nein			(N) - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert		1,78 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 6170 werden Förderungen der Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" gewährt. Der Antragsteller geht, wie für diese Kategorie vorgesehen, folgende Verpflichtungen ein: Versicht auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff, Versicht auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art, Versicht auf das Anlegen neuer sowie auf die Reaktivierung bestehender Drainagen. Weiteres verpflichtet er sich mindestens alle 2 Jahre die Fläche zu mähen und das Mähgut abzutransportieren (Mähgut nach dem 15. Juli). Die Landschaftspflegeprämien sollen Einkommensverlust und Mehraufwand ausgleichen, der den Bewirtschaftern durch das Einhalten dieser Verpflichtungen entsteht. Die Flächenangaben können sich je nach den von der Provinz genehmigten Anträgen von Jahr zu Jahr ändern.	https://naturraum.at/raum/arcovio/zu-6170/landschaftspflegeprämien	Die Beantragung dieser Beträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Die Betroffenen beantragen diese Beträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämienflächen kontrolliert.	Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und geologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	660 €/ha		ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung		GAP 2023/2027 - SAADN (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000 - Lebensräumen)
6230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	nein			(N) - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischen Wert		4,61 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 6230 werden Förderungen der Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" gewährt. Der Antragsteller geht, wie für diese Kategorie vorgesehen, folgende Verpflichtungen ein: Versicht auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff, Versicht auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art, Versicht auf das Anlegen neuer sowie auf die Reaktivierung bestehender Drainagen. Weiteres verpflichtet er sich mindestens alle 2 Jahre die Fläche zu mähen und das Mähgut abzutransportieren (Mähgut nach dem 15. Juli). Die Landschaftspflegeprämien sollen Einkommensverlust und Mehraufwand ausgleichen, der den Bewirtschaftern durch das Einhalten dieser Verpflichtungen entsteht. Die Flächenangaben können sich je nach den von der Provinz genehmigten Anträgen von Jahr zu Jahr ändern.	https://naturraum.at/raum/arcovio/zu-6230/landschaftspflegeprämien	Die Beantragung dieser Beträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Der Betroffene beantragt diese Beträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämienflächen kontrolliert.	Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und geologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	660 €/ha		ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung		GAP 2023/2027 - SAADN (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000 - Lebensräumen)
9420	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgades des Lebensraums	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften	im Anschluss der Studie festzusetzen		Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Basierend auf Ergebnissen der Studie „Festlegung einer Methode zur Erfassung der ökologischen Parameter von Waldgesellschaften“ (vorgesehen im Abschnitt "Übergreifende Maßnahmen") werden Vorkommen von am Boden liegendem und stehendem Totholz, große Bäumen und natürliche Verjüngung im Wald erfasst. Dort wo es sinnvoll erscheint, werden die genannten Parameter innerhalb des Natura-2000-Gebiets auch an jenen Erhebungspunkten des Nationalen Forstinventars erfasst, die sich in Natura-2000-Waldlebensräumen befinden.		Die Erhebungen werden innerhalb 2028 durchgeführt.	Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Die Erhebungen werden von eigenem Personal durchgeführt. Das Amt für Forstplanung koordiniert die Erhebungen.	In den Personalkosten der Provinz enthalten					

Eingriffsart	Erhaltungsmaßnahme	ZIEL DER MAßNAHME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME					ART DER UMSETZUNG			FINANZIERUNG					
		Wert	ZG (ha, Anzahl, %...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	In PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
IA - aktive Maßnahme	Ordentliche und außerordentliche Weginstandhaltung	2.500	m innerhalb und entlang der Grenze des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Weginstandhaltung, einschließlich der Beschilderung, wird jährlich geplant und nach Bedarf durchgeführt. Die ordentlichen und außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten werden von der Abteilung Forstdienst in Zusammenarbeit mit dem Amt für Natur der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung geplant und anschließend durch die Forstinspektorate mit den Forstarbeitern vor Ort ausgeführt. Die Arbeiten werden jährlich auf der Grundlage des vor Ort festgestellten Bedarfs geplant.			AVS/Autonome Provinz Bozen	Eigenregiearbeiten	30 €/km vorgesehene Beiträge für ordentliche Instandhaltungsmaßnahmen gemäß Konvention		nein			Landesbeitrag für die ordentliche Weginstandhaltung - für die außerordentliche Instandhaltung sind weitere Beiträge vorgesehen
RE - Reglementierung	Verbote gültig für das Schutzgebiet gemäß Landschaftsplan der Gemeinde Brenner	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	ja		Artikel 3 des Landschaftsplans der Gemeinde Brenner, genehmigt mit Beschluss der Landesregierung Nr. 404 vom 19. März 2012, legt die wichtigsten Verbote und Gebote innerhalb des Schutzgebiets fest.	https://newplan.civis.bz.it/newplan/api/newplan/api/document/3499		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
RE - Reglementierung	Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen)	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	ja		Abschnitt IV des Gesetzes enthält die Sonderbestimmungen für die Natura-2000-Gebiete.	Lexbrowser - d) Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 61/21 (provinz.bz.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
MR - Monitoring und/oder Forschung	Festlegung einer Methodik, um die ökologischen Parameter von Waldgesellschaften zu erfassen			Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Studie zu Vorgangsweise, notwendiger Anzahl und Standortwahl der Untersuchungen, um die ökologischen Parameter für liegendes und stehendes Totholz, für große Bäume sowie für die Naturverjüngung im Wald zu erfassen. Diese Parameter sind für die Natura-2000-Waldlebensräume vorgegeben (siehe Arbeitsblatt Sez. 2 - Ziele, Atl_Zielgrößen), und zwar unter Berücksichtigung spezifischen Merkmale des Gebiets und der Auswirkungen natürlicher Phänomene (z. B. Vaia, Borkenkäfer). Die Studie soll im Jahr 2025 durchgeführt werden.			Autonome Provinz Bozen	Diese Studie wird von der Abteilung Forstdienst in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung realisiert.	Diese Studie wird mit internen Personal durchgeführt.				Landeshaushalt	